

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Feldmarschalleutnant Peter Hofmann

Hofmann kam am 10. Juni 1865 in Wien als Sohn eines Offiziers zur Welt, besuchte die Militäroberrealschule, dann die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt und wurde am 18. August 1884 als Leutnant zum IR. 34 ausgemustert.

Nach Frequentierung der Kriegsschule (Kriegsakademie) in Wien im Jahre 1889 dem Generalstabe zugeteilt, diente Hofmann von seiner Ernennung zum Hauptmann im Jahre 1892 bis zum Jahre 1904 in verschiedenen Verwendungen im Generalstabskorps, zuletzt als Generalstabschef der 14. ID.

Mit 1. Mai 1905 wurde der mittlerweile zum Oberstleutnant beförderte Hofmann zum IR. 7 als Bataillonskommandant versetzt und im Jahre 1906 zum Kommandanten des IR. 47 ernannt. Zwei Jahre später erfolgte seine Übernahme als Vorstand der 1. Abteilung in das Reichskriegsministerium, im Jahre 1911 seine Beförderung zum Generalmajor, dann seine Ernennung zum Kommandanten der 15. IBrig. und im Jahre 1913 seine Zuteilung zum XI. Korps.

Im Jahre 1914 zum Feldmarschalleutnant befördert, führte er als Militärkommandant in Munkács die Sicherung der ungarischen Grenze gegen ein russisches Vordringen aus Galizien durch und erwarb sich bei dieser Gelegenheit das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens und den Freiherrenstand.

Im weiteren Verlaufe des Feldzuges übernahm er das Kommando der nach ihm benannten Gruppe (später XXV. Korps). Im Herbst 1918 zog sich GdI. Freih. v. Hofmann in den Ruhestand zurück und starb in Wien am 8. Mai 1923.

DIE KÄMPFE AN DER NORDÖSTLICHEN GRENZE UNGARNS IM HERBST 1914

FML. Peter Hofmann war als Militärkommandant in Munkács vom Armeeoberkommando mit der Aufgabe betraut worden, das nordöstliche Ungarn gegen feindliche Unternehmungen aus Ostgalizien und der Bukowina im Raum vom Uzsokpaß bis zur rumänischen Grenze zu sichern.

Für diese Aufgabe standen ihm anfänglich nur 15 Landsturm-Etappenbataillone, 6 Marschbataillone und später noch 10 Landsturm-Territorialbataillone zur Verfügung. Die als Ersatz für die Marschbataillone bestimmten Landsturm-bataillone waren nur notdürftig und nur für den Etappendienst ausgebildet, überdies mangelhaft bewaffnet und ausgerüstet. Nur die Bataillonskommandanten gehörten dem Aktivstand an.

Am 24. September 1914 erfolgte der erste übermächtige Einbruch des Feindes am Uzsokpaß (65 km nördlich von Munkács), der die Abschnittsbesatzung nach längerem Gefecht zum Rückzug zwang. Zwei Tage später mußte auch der Toronya-Paß (70 km südöstlich des Uzsokpasses) geräumt werden; doch wurde der bis Ökörmezö dort eingedrungene Feind im Gegenangriff zurückgeworfen. Am 30. September räumten auch die Abteilungen zwischen den beiden genannten Pässen bei Verecke unter dem gegnerischen Druck ihre Stellungen. Auch die Stellungen am Jablonica-Paß (50 km südwestlich Kolomea) konnten trotz eines Offensivvorstoßes